**Betonpflastersteinsystem ARENA® NOVA**

Bitte beachten

Dies ist eine unverbindliche Ausschreibungsempfehlung der braun-steine GmbH. Bitte übernehmen Sie den Inhalt dieser Ausschreibungshilfe nicht ungeprüft in Ihr Leistungsverzeichnis!

Pos. 1.1

**Betonpflastersteinbelag ARENA® NOVA, D = 70 mm**

Pflasterdecke aus Betonpflastersteinen herstellen nach ATV DIN 18318 und ZTV-Pflaster StB sowie den Einbaurichtlinien des Herstellers. Die Pflastersteine sind im vorgegebenen Verband bzw. nach Verlegmuster aus mehreren Paletten gemischt zu verlegen.

Die organischen Steinkonturen ergeben Fugenbreiten von 1 – 25 mm.

Bettungsdicke: 4 ± 1 cm.

Grundsätzliche Anforderungen an Bettungs- und Fugenmaterialien: Kalkgehalt (Calcium-Carbonat) max. 40 M-%, Frost-Tauwechselbeständigkeit nach DIN 12620 Klasse F1.

Bettungs- und Fugenmaterial: Gesteinskörnungsgemisch 2/5 mm, Kategorie ECS 35, SZ22, C90/3.

Fugenschluss: Gesteinskörnungsgemisch 1/3 mm, Kategorie ECS 35, SZ22, C90/3.

Das Fugenmaterial darf keine Verfärbungen auf dem Belag hinterlassen.

Rütteln: in mehreren Übergängen bis zur Standfestigkeit des Belags: Rüttelplatte 200 – 250 kg, Zentrifugalkraft 25 – 50 kN, Frequenz ≥ 65 Hz,

nach jeder Überfahrt sind die Fugen erneut vollständig zu verfüllen.

Bauabschlussreinigung/Endreinigung: Nassreinigung des fertiggestellten Belags ggf. unter Zuhilfenahme von Reinigungsmittel und Bürsten.

Produktspezifische Eigenschaften:  
Produktbezeichnung: ARENA® NOVA,

Betonpflastersteine aus CO2-neutraler Produktion durch Kompensation in Scope 1 und 2,

Anteil gütegesicherter sortenreiner Recyclingzuschläge aus Produktionsrückständen: 10 %,

Einfärbung: UV-beständige anorganische Pigmente, der gesamte Stein ist durchgefärbt,

Oberseite und Unterseite planmäßig eben,

alle Steinkanten sind durch ein spezielles Kollerverfahren unregelmäßig gebrochen, alle Steinflächen unregelmäßig angekratzt.

Gleit-/ Rutschwiderstand: R 11, nassbelasteter Barfußbereich Klasse C,

Gutachterlich festgestellte Versickerungsfähigkeit ki = 7,2 x 10-5 m/s nach 18 Jahren Liegezeit.

Pflastersteine gemäß DIN EN 1338 und TL Pflaster-StB. Qualität: DI.  
Spaltzugfestigkeit im Mittel 5 N/mm², Frost-Tausalzbeständigkeitsklasse 3 (D), Abriebwiderstandsklasse 4 (I).

10 Jahre Nachkaufgarantie.

Set, bestehend aus 15 verschiedenen Steingrößen:

Steinlängen ca. 60 – 220 mm,

Steinbreiten ca. 95 – 200 mm,

Dicke 70 mm

Farbe Farbe Nr. Farbnummer

Verlegeart Wählen Sie ein Element aus

Liefernachweis: **braun**-steine GmbH

Hauptstraße 5 – 7

73340 Amstetten

**Menge \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ m² EP\_\_\_\_\_\_ € / m² GP\_\_\_\_\_\_ €**

*Bedarfsposition*Pos. 1.2

Zulage Fugenschluss

Fugenfüllung der obersten 10 – 20 mm mit einem schlämmkornhaltigen Brechsand 0/2 mm, ECS 35, unter kontrollierter Wasserzugabe.

Das Fugenmaterial darf keine Verfärbungen auf dem Belag hinterlassen.

Überschüssiges Fugenmaterial ist zu entfernen und zu entsorgen. Anschließend ist die Fläche sauber von Schlämmresten zu reinigen.

.

**Menge \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ m² EP\_\_\_\_\_\_ € / m² GP\_\_\_\_\_\_ €**

Pos. 2.1

**Fugenpflege Splittfuge**

Fugenpflege der ungebunden verlegten Betonpflastersteinbeläge,

Durchführung in gesonderten Arbeitsgängen nach Fertigstellung der Fläche bis 12 Monate nach Bauende, auf Anweisung des Auftraggebers.

Liefern und Einkehren von Gesteinskörnungsgemisch 1/3 mm, Kategorie ECS 35, SZ22, C90/3.

Anschließend ist der Belag abzurütteln und nochmals einzukehren.

Das Fugenmaterial darf keine Verfärbungen auf dem Belag hinterlassen.

Überschüssiges Fugenmaterial ist zu entfernen und zu entsorgen.

Abrechnung nach Flächengröße je Einsatz.

Flächengröße ca.: \_\_\_\_\_\_ m²

**Menge \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ m² EP\_\_\_\_\_\_ € / m² GP\_\_\_\_\_\_ €**

*Alternativ*

Pos. 2.2

**Fugenpflege Sand einschlämmen**

Fugenpflege der ungebunden verlegten Betonpflastersteinbeläge,

Durchführung in gesonderten Arbeitsgängen nach Fertigstellung der Fläche bis 12 Monate nach Bauende, auf Anweisung des Auftraggebers.

Liefern und Einschlämmen von feinkornreichem Brechsand 0/2 mm, ECS 35, unter kontrollierter Wasserzugabe.

Das Fugenmaterial darf keine Verfärbungen auf dem Belag hinterlassen.

Überschüssiges Fugenmaterial ist zu entfernen und zu entsorgen. Anschließend ist die Fläche sauber von Schlämmresten zu reinigen.

Abrechnung nach Flächengröße je Einsatz.

Flächengröße ca.: \_\_\_\_\_\_ m²

**Menge \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ m² EP\_\_\_\_\_\_ € / m² GP\_\_\_\_\_\_ €**

**Zusätzliche Produktinformationen für den Ausschreibenden**

Aufgrund der verschiedenen Steinlängen ist ein Einschneiden der Ränder nicht nötig.

Folgende Farben sind erhältlich. Bitte mit der aktuell gültigen Preisliste vergleichen.

**Farbbezeichnung**

--------------------------------------------------------------

Nr. 10 Naturgrau

Nr. 18 Grau-Schattiert

Nr. 107 Melaphyr-Forte

Nr. 128 Staufer-Schattiert

Nr. 129 Kalkstein-Schattiert

**Verlegearten**

**----------------------------------------------------------------------**

wilder Verband

Römischer Verband

Hersteller: **braun** – steine GmbH

Hauptstraße 5 – 7

73340 Amstetten

**Zusätzliche Technische Informationen für den Ausschreibenden**

**1 Hinweis zu den Vorleistungen**

Die Herstellung von Pflasterdecken setzt voraus, dass die Unterlage geeignet ist; insbesondere muss Sie ausreichend tragfähig, wasserdurchlässig sowie profilgerecht und eben sein.

Nach den ZTV Pflaster-StB wird empfohlen, für die Oberfläche der Tragschicht eine zulässige Unebenheit von max. 1,0 cm innerhalb einer 4 m langen Messstrecke bauvertraglich zu vereinbaren.

**2 Vertragliche Grundlagen**

Je nach Vergabeart sind die Teile VOB/A (DIN 1960) und /oder VOB/B (DIN 1961) sowie VOB/C (DIN 18299 ff.) im Bauvertrag zu vereinbaren.

Mit Vereinbarung der VOB/C wird auch die ATV DIN 18318 „Pflasterdecken und  
Plattenbeläge – Einfassung“ Vertragsbestandteil.

**3 Zusätzliche technische Vertragsbedingungen**

Zusätzlich empfiehlt es sich, weitere anerkannte Regeln der Technik bauvertraglich zu vereinbaren.

Auf Richtlinien, Merkblätter und Hinweise kann vertragsrechtlich nur verwiesen werden. Sie sollten aber zur Darstellung der allgemein anerkannten Regeln der Technik im Vertrag aufgeführt werden. Für die vertragliche Verpflichtung von Merkblättern muss der Inhalt textlich in das Leistungsverzeichnis eingearbeitet werden.

Die ZTV sind bei Bundesbauvorhaben zwingend anzuwenden. Im Sinne einheitlicher Bauweisen sollten auch bei sonstigen Bauvorhaben alle erforderlichen ZTV der FGSV vereinbart werden. Weitergehende Regelungen einzelner Länder, Städte oder Landkreise sind zu beachten.

Die ZTV werden nur an den gekennzeichneten Stellen (Randstrich) Vertragsbestandteil. Sonstige Hinweise innerhalb der ZTV *(kursiv)* sind nach Erfordernis innerhalb der Leistungstexte ausdrücklich ergänzend zu beschreiben. Weiterhin sind durch die Länder oder Gemeinden aufgestellte zusätzliche Vertragsbedingungen zu beachten.

Nicht zutreffende oder vom Regelwerk abweichende Vereinbarungen sind durch ausdrückliche Vereinbarung auszuklammern.

Im Bauvertrag sollten nachfolgende Vorschriften und Regelwerke vereinbart werden bzw. deren Inhalt in die Leistungsbeschreibung eingearbeitet werden:

**Allgemeine Baumaßnahmen Tiefbau \*)**

**VOB Teil C "**Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)"

**ATV DIN 18299** "Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art"

**Erdarbeiten, Tragschichten, Entwässerung \*)**

**RStO 12/24** „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von

Verkehrsflächen“, FGSV, Ausgabe 2012/Fassung 2024

**ATV DIN 18300** „Erdarbeiten"

**ATV DIN 18315** „Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten ohne

Bindemittel"

**ZTV E-StB 17** „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien

für Erdarbeiten im Straßenbau", Ausgabe 2017, FGSV

**ZTV SoB-StB 20** „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien

für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau",

Ausgabe 2020, FGSV

**TL SoB-StB 20** „Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und

Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im

Straßenbau", Ausgabe 2020, FGSV

**TL Gestein-StB 04/23** „Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im

Straßenbau", Ausgabe 2004, Fassung 2023, FGSV

**REwS** **21** Richtlinien für die Entwässerung von Straßen, Ausgabe 2021, FGSV

**ZTV Ew-StB 14** „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau“, Ausgabe 2014, FGSV

**ZTV A-StB 12** „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für

Aufgrabungen in Verkehrsflächen", Ausgabe 2012, FGSV

**M DBT** „DBT - Merkblatt für Dränbetontragschichten", Ausgabe 2013,

FGSV

**M VV** „Merkblatt für versickerungsfähigeVerkehrsflächen"; Ausgabe 2013, FGSV

**M SoB** „Merkblatt für Schichten ohne Bindemittel“, Ausgabe 2022, FGSV

**Pflaster- und Plattenarbeiten, Einfassungen, Rinnen \*)**

**ATV DIN 18318**  „Pflasterdecken und Plattenbeläge - Einfassungen",

Ausgabe 2019

**TL Pflaster-StB 06/15** „Technische Lieferbedingungen für Bauprodukte zur

Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und

Einfassungen“, Ausgabe 2006, Fassung 2015, FGSV

**ZTV Pflaster-StB 20**  "Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien

für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen",

Ausgabe 2020, FGSV

**ZTV Wegebau** „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb des Straßenverkehrs“, Ausgabe 2022, FLL

**M FP** „Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in ungebundener Ausführung sowie Einfassungen“, Ausgabe 2024, FGSV

**M FPgeb** „Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung“, Ausgabe 2018, FGSV

**M FG** „Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Großformaten“, Ausgabe 2022, FGSV

**M LP** „Merkblatt für Lärmarme Pflasterbauweisen“, Ausgabe 2019, FGSV

**M RR** „Merkblatt für Randeinfassungen und Entwässerungsrinnen“, Ausgabe 2023, FGSV

**M BEP** „Merkblatt für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in ungebundener Ausführung sowie Einfassungen“, Ausgabe 2022, FGSV

**RLW (DWA-A 904)** „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“, Ausgabe 2016, DWA

**ZTV LW 16**  „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien

für den Bau ländlicher Wege“, Ausgabe 2016, FGSV

**Merkblatt** für den Bau von Busverkehrsflächen, Ausgabe 2000, FGSV

**Merkblatt** über den Rutschwiderstand von Pflasterdecken und Plattenbelägenfürden Fußgängerverkehr, Ausgabe 2020, FGSV

**Qualitätsanforderungen von Bauprodukten \*)**

**DIN EN 1338:2003**  „Pflastersteine aus Beton"

**DIN EN 1339:2003** „Platten aus Beton"

**DIN EN 1340:2003** „Bordsteine aus Beton"

**DIN 483 (2005-10)** „Bordsteine aus Beton", nationale Ergänzungsnorm zur

DIN EN1340:2003

**DIN EN 13198:2003-09** „Betonfertigteile - Straßenmöbel und

Gartengestaltungselemente"

**DIN 18507:2012** „Pflastersteine aus haufwerksporigem Beton“

**Hydroaktive Betonpflasterbeläge \*)**

**M VV** „Merkblatt für versickerungsfähigeVerkehrsflächen"; Ausgabe 2013, FGSV

**FLL Richtlinie „**Richtlinie für Planung, Bau und Instandhaltung von begrünbaren Flächenbefestigungen“, Ausgabe 2018, FLL

**DWA-A 138** „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“, Ausgabe 2005, Fassung 2006, DWA

**DWA-M 153** „Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser“, Ausgabe 2007, Fassung 2020, DWA

**REwS** Richtlinien für die Entwässerung von Straßen, Ausgabe 2021, FGSV

**ZTV Ew-StB** „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau“, Ausgabe 2014, FGSV

\*) nichtzutreffende Vereinbarungen sind zu streichen

**4 Verkehrsfreigabe und Unterhalt**

Pflasterdecken und Plattenbeläge sind erst dann für den Verkehr freizugeben, wenn ihre Bettung und deren Unterlage nach dem Einschlämmen ausreichend abgetrocknet sind.

Eine maschinelle Reinigung sollte erst einsetzen, wenn sich das Fugenmaterial mit Feinanteilen derart angereichert und verfestigt hat, dass es gegen Fugenaustrag ausreichend widerstandsfähig ist. Je nach örtlicher Lage und Nutzung der Fläche können hierzu unterschiedlich lange Zeiträume erforderlich sein. Als Anhaltswert kann eine Liegedauer von mindestens einem Jahr genannt werden, in welcher auf eine maschinelle Reinigung verzichtet werden sollte. Ist dies nicht möglich oder nicht umsetzbar, sollte während dieser Zeit auf saugende Kehrgeräte verzichtet werden. Eventuell infolge Reinigung oder Verkehr ausgetragene Fugenfüllung sollte unverzüglich ergänzt werden. Es ist zweckmäßig, hierzu einen Unterhaltsvertrag abzuschließen.